



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

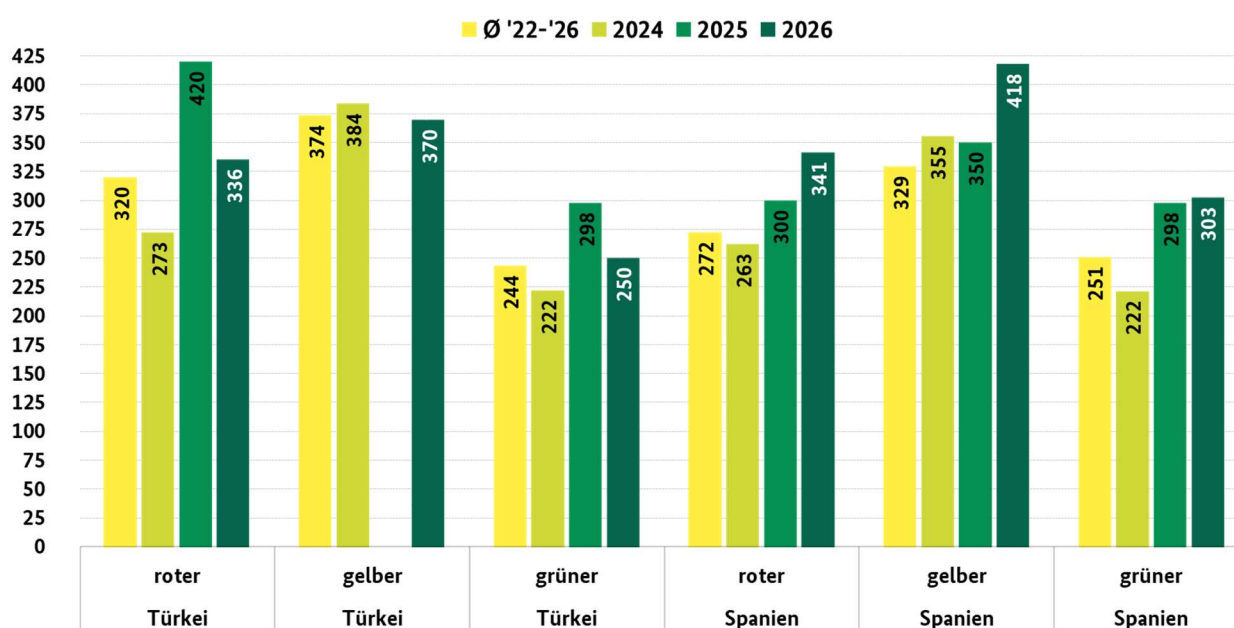
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 04/26 vom 28.01.2026 für den Zeitraum 19.01. – 23.01.2026

Gemüsepaprika

Spanische Anlieferungen überwogen augenscheinlich. Ihre Präsenz hatte sich insgesamt zwar ein wenig ausgeweitet, dennoch fiel ihre Verfügbarkeit relativ knapp aus. Die hohen Notierungen der Vorwoche blieben somit erhalten oder stiegen sogar noch etwas an. Die Nachfrage war daraufhin eher begrenzt. In der Folge sanken die Bewertungen der roten und grünen spanischen Offerten verschiedentlich ab. Die Präsenz der gelben Artikel blieb meist eingeschränkt, sodass die festen Preise Bestand hatten. In München wurden aufgrund der angehobenen Eingangsforderungen daraufhin ab Donnerstag keine gelben Chargen mehr nachgeordert. Türkische Importe wurden für gewöhnlich relativ unaufgeregt umgeschlagen. Das Interesse an ihnen zeigte sich durchaus freundlich, da auch die Produkte merklich günstiger als die spanische Konkurrenz waren. Abladungen aus Italien, Marokko und Belgien spielten höchstens eine ergänzende Rolle, konnten aber für gewöhnlich ohne Schwierigkeiten untergebracht werden.

Gemüsepaprika in der 04. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

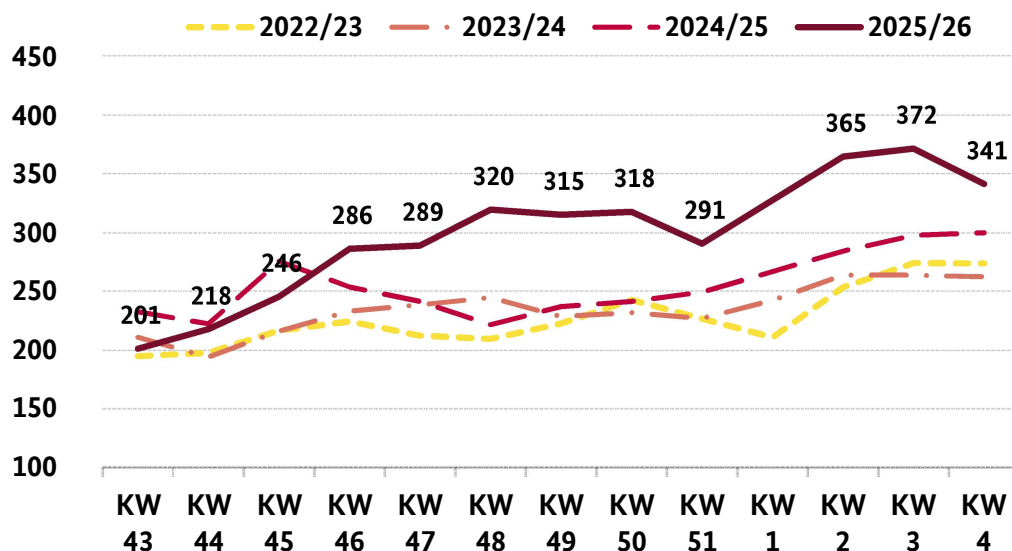
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

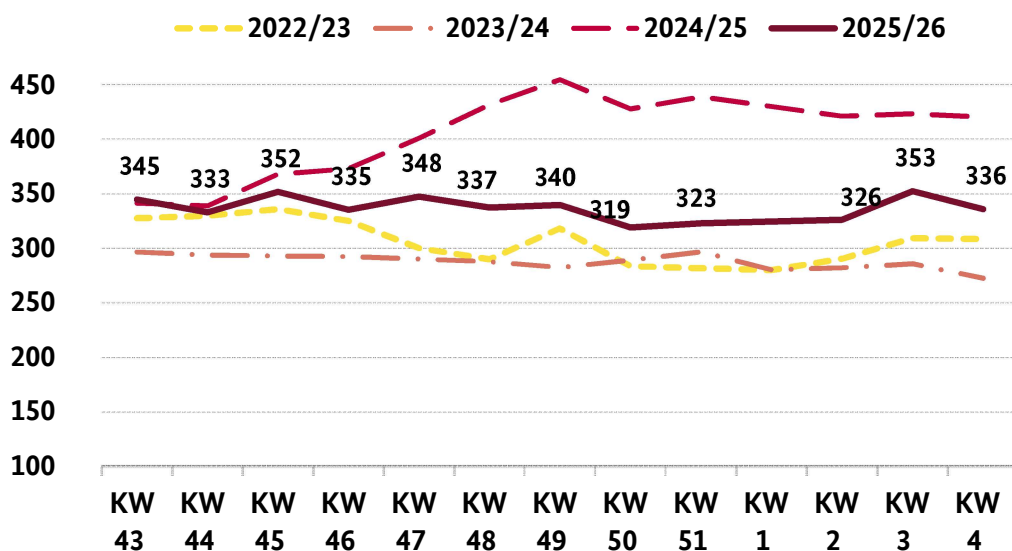
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick roter Gemüsepaprika

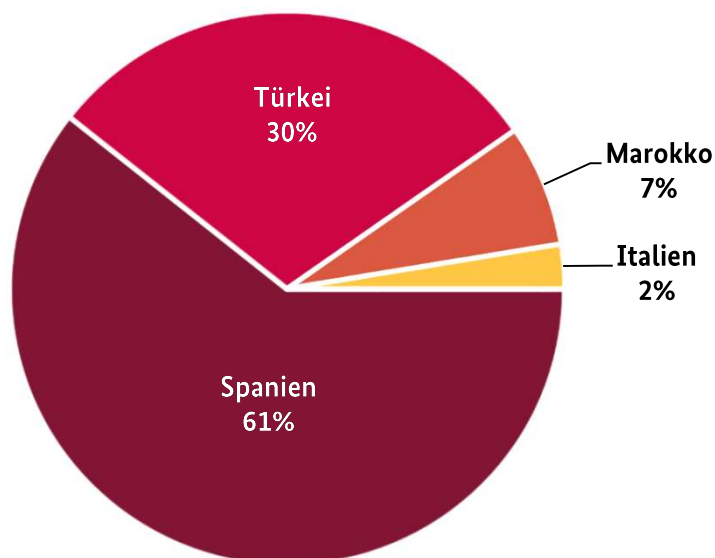
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



Preise türkischer Offerten in € / 100 kg

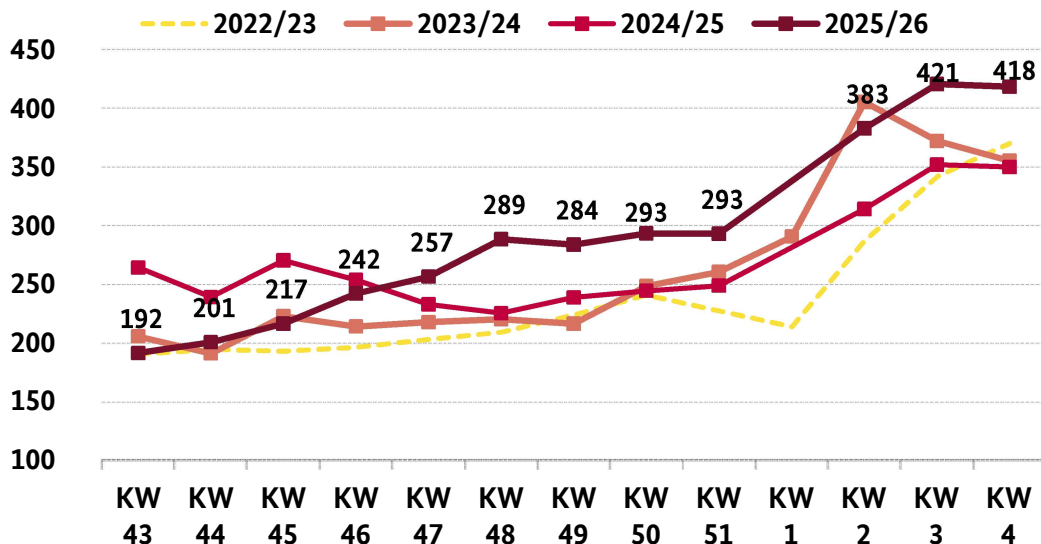


Marktanteile in der 04. KW 2026

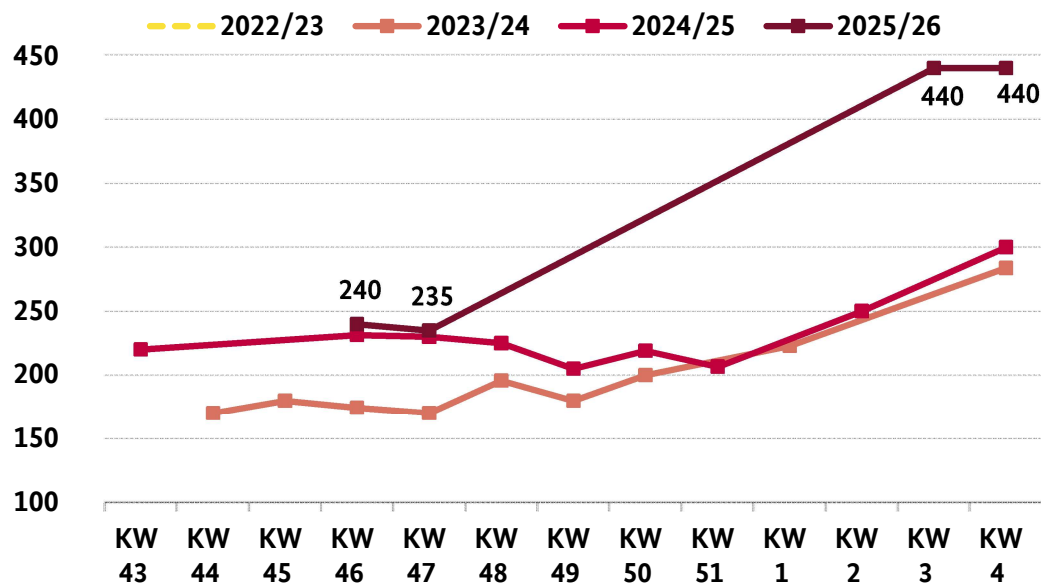


Marktüberblick gelber Gemüsepaprika

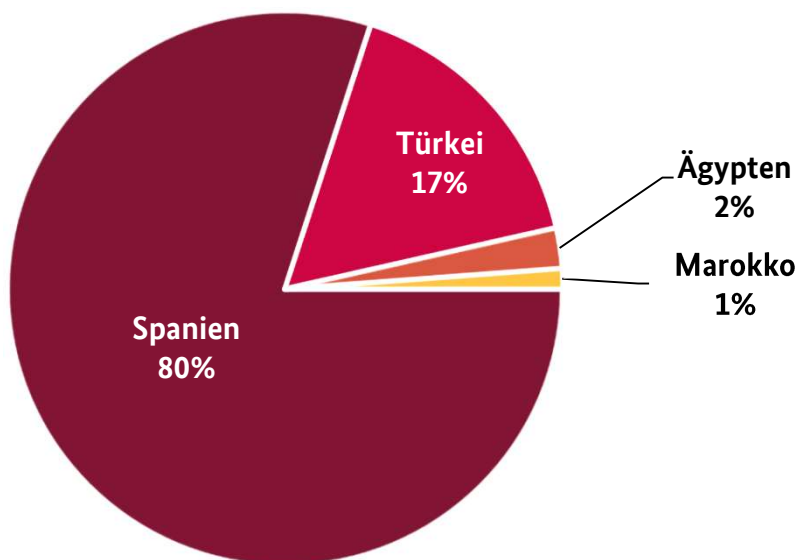
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



Preise marokkanischer Offerten in € / 100 kg

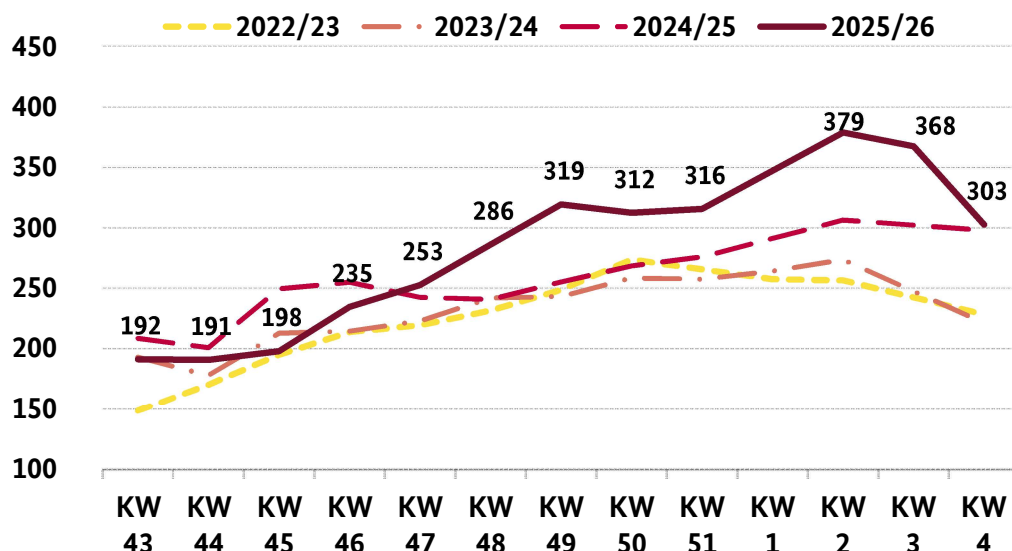


Marktanteile in der 04. KW 2026

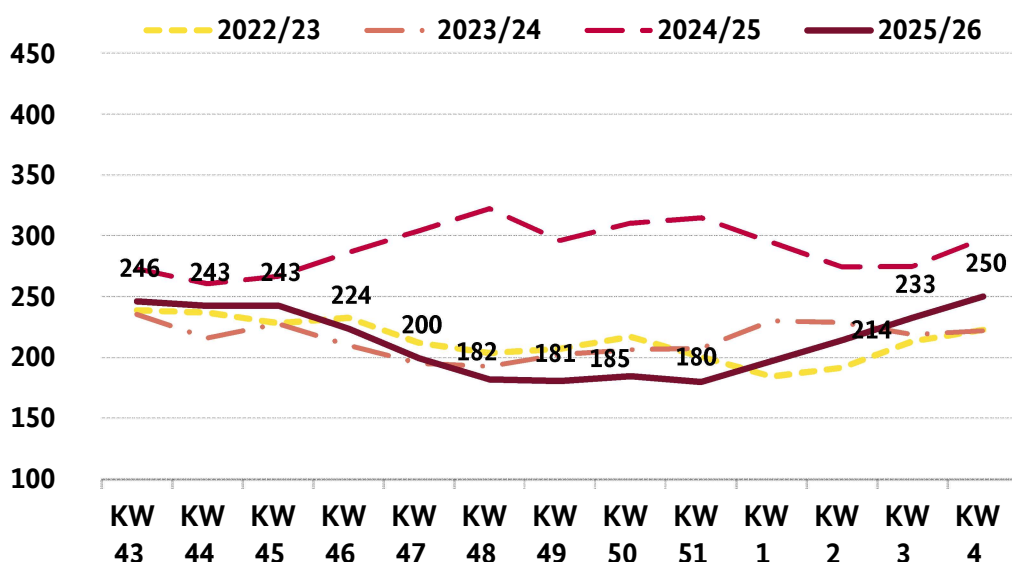


Marktüberblick grüner Gemüseaprika

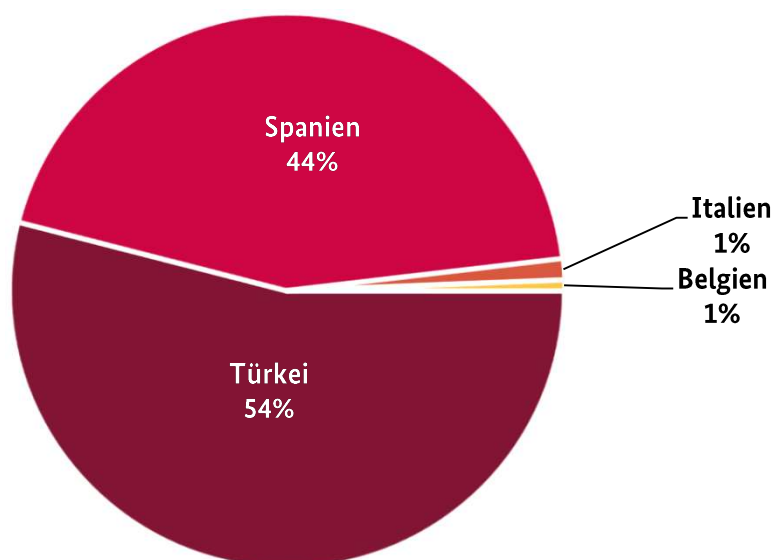
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



Preise türkischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 04. KW 2026



Äpfel

Inländische Zufuhren beherrschten das Geschehen: Weiterhin standen vorrangig Elstar, Jonagold, Boskoop und Braeburn bereit. Tenroy, Pinova und Topaz folgten von der Bedeutung her, spielten aber insgesamt nur eine untergeordnete Rolle. Aus Italien kamen hauptsächlich Golden Delicious und Granny Smith, Frankreich beteiligte sich überwiegend mit Jazz und Pink Lady an der Vermarktung. Abgerundet wurde das Sortiment durch wenige niederländische und belgische Zuflüsse. Der Bedarf war nicht besonders stark. Er konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen grundlegend zu korrigieren. Meistens verharrten die Notierungen daher auf dem Niveau der Vorwoche. Nur punktuell sanken sie, was das Absatztempo aber kaum beeinflusste.

Birnen

Wie zu dieser Jahreszeit durchaus üblich, fiel das Interesse doch sehr begrenzt aus. Die italienischen und türkischen Früchte konnten meist zwar ohne Anstrengungen verkauft werden, Verteuerungen waren dabei seitens der Vertreiber aber nicht durchzusetzen. Lediglich in München konnten die Bewertungen für rückläufige italienische Offerten ein wenig angehoben werden. Dort litten niederländische Partien zunehmend unter konditionellen Problemen. Inländische und belgische Partien komplettierten das Angebot.

Tafeltrauben

Das Sortiment setzte sich hauptsächlich aus Importen aus Peru, Namibia und Südafrika zusammen. Abladungen aus Brasilien und Spanien ergänzten die Szenerie. IFG- und Arra-Varietäten waren durchaus beliebt und mitunter auch teuer, was die Kunden aber keinesfalls abschreckte: So zahlten sie in Frankfurt beispielsweise durchaus 30,- bis 34,- € je 4,5-kg-Kiste. Peruanische Autumn Crisp kosteten dort 42,- € je 8,2-kg-Gebinde. Generell bremste das winterliche Wetter die Nachfrage aus, sodass die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt waren. Dennoch konnten die Händler ihre bisherigen Aufrufe häufig bestätigen.

Orangen

Bei den spanischen Blondorangen wurden die dominierenden Navelina inzwischen verstärkt von Navel flankiert. Türkische Washington Navel trafen mittlerweile neben den üblichen 15-kg-Verpackungen auch in 10-kg-Plastikkisten ein. Baladi aus Ägypten waren vorrangig für die Saftproduktion bestimmt. Marokkanische Salustiana gewannen ein wenig an Bedeutung. Aus Italien und Griechenland kamen hauptsächlich Navel. Bei den Blutorangen konnte überwiegend auf italienische Moro und Tarocco zugegriffen werden. Cara Cara und Sanguinelli aus Spanien wurden aber dennoch verstärkt angeliefert. Insgesamt belebten die niedrigen Temperaturen den Umschlag, das Interesse zeigte sich durchaus freundlich. Infolge der intensivierten Abladungen konnten die Händler ihre Forderungen aber meistens nicht heraufsetzen. Stattdessen bestätigten die Notierungen meistens ihr bisheriges Level.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Mittlerweile dominierten Mandarinen die Vermarktung: Die Präsenz der spanischen Offerten hatte sich augenscheinlich ausgeweitet. Auch die Anlieferungen aus der Türkei und Marokko intensivierten sich. Israelische Orri spielten eine gewichtige, italienische und ägyptische Zufuhren nur eine kleine Rolle. Bei den Clementinen konnte nur noch auf wenige spanische und italienische Partien zugegriffen werden. Das winterliche Wetter wirkte sich positiv auf das Interesse aus. Nichtsdestotrotz war auch eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Da jedoch die Partien in qualitativer Hinsicht keine Wünsche offenließen, verlief die Unterbringung dann doch recht problemlos. Die Bewertungen wiesen dabei die üblichen Schwankungen auf, größere Ausreißer waren dabei aber nicht zu verzeichnen.

Zitronen

Spanische Primofiori beherrschten das Geschehen. Importe aus Ägypten und der Türkei ergänzten die Vermarktung. Punktuell kam es zu Verteuerungen, da die Verfügbarkeit etwas zu knapp ausfiel und sich das Interesse durchaus freundlich zeigte.

Bananen

Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Punktuell senkten die Händler ihre Forderungen, um den Warenumschlag zu beschleunigen und größere Überhänge zu vermeiden. Einzig in Hamburg waren infolge verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten Verteuerungen für die Zweitmarken durchsetzbar.

Blumenkohl

Italienische Partien dominierten, französische und spanische ergänzten das Geschehen. In Berlin tauchten dazu noch niederländische Chargen auf, meist als Rückläufer aus dem LEH. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Punktuell konnten die Händler ihre Aufrufe ein wenig erhöhen, verschiedentlich tendierten die Notierungen aber auch abwärts, was den anschließenden Umschlag postwendend beschleunigte.

Salate

Die Präsenz von spanischem Eissalat hatte sich leicht eingeschränkt. Dennoch konnte das Interesse in der Regel gestillt werden. Da die Qualität nicht immer restlos überzeugen konnte, etablierte sich mancherorts eine weite Preisspanne. Generell tendierten die Bewertungen eher abwärts als nach oben. Kopfsalate stammten aus Italien, Belgien und Frankreich. Die Geschäfte verliefen in einem unaufgeregten Rahmen. Die belgischen Artikel verteuerten sich oftmals; so sollten die Berliner Kunden letztlich 1,60 € je Stück bezahlen. Bunte Salate aus Frankreich und Italien verbilligten sich in der Regel, was die Unterbringungsmöglichkeiten aber meist verbesserte.

Gurken

Die hohen Preise der vergangenen Wochen hatten sich unweigerlich auf die Kauflaune der Kunden ausgewirkt: Die Nachfrage war doch eher begrenzt. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Erst mit gewährten Vergünstigungen griffen die Käufer etwas beherzter zu; von einem flotten Handel war man aber weit entfernt. In München etablierten sich zur Wochenmitte hin Verteuerungen, die das Interesse derart schmälerten, dass eine tägliche Räumung nicht mehr gelang. Die hochpreisigen spanischen Artikel riefen punktuell griechische Produkte auf den Plan, die merklich günstiger waren. Auch belgische und niederländische Chargen waren an der Vermarktung beteiligt. Auch bei den Minigurken waren spanische Anlieferungen dominierend, türkische und niederländische Abladungen ergänzten. Auch in diesem Bereich verharrten die hohen Notierungen häufig auf ihrem bisherigen Niveau.

Tomaten

Es war eine Vielzahl an Ländern an der Vermarktung beteiligt, insbesondere Spanien, Belgien und die Niederlande. Die Türkei, Marokko und Italien folgten von der Bedeutung her. Ägypten, Griechenland und Tunesien stellten nur geringe Mengen bereit. Die vielfältige Auswahl führte zu einer weiten Preisspanne, denn auch die Qualität der Offerten konnte nicht durchgängig überzeugen. Eine klare Linie war indes nicht zu erkennen. In Berlin etwa waren Fleischtomaten vom Einstandspreis her so teuer, dass die Händler auf eine Bereitstellung verzichteten. In der Hauptstadt waren auch Kirschtomaten nicht so häufig zu verzeichnen, da umfangreiche Zufuhren an den LEH gebunden waren. In Frankfurt waren italienische Rispenprodukte bei den Kunden beliebt und schnell verkauft. In Hamburg waren im gesamten Sortiment Vergünstigungen zu beobachten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Das Interesse an Erdbeeren verbesserte sich mit dem Eintreffen von gut ausgefärbten italienischen, griechischen und spanischen Partien. Letztere wurden in 400-g-Deckelschalen angeboten. Chile stieg in die Vermarktung von Nektarinen ein. Massive Preissteigerungen bei grünen Zucchini auf bis zu 28,- € je 5-kg-Gebinde mussten durchgesetzt werden. Auch Auberginen blieben hochpreisig. Die Versorgung mit ägyptischen Lauchzwiebeln schränkte sich ein und so stiegen die Forderungen auf 0,64 bis 1,07 € je Bund. Grünkohl und Wirsing aus Deutschland litten unter dem Befall mit weißer Fliege, so war die Vermarktung schwieriger. Chinakohl war gesucht und kostete bis zu 25 % mehr als in der Vorwoche. Auch beim Spitzkohl ging es preislich bergauf. Spanien und Portugal standen hier im Fokus. Die Preissituation bei Petersilie und Dill blieb angespannt.

Hamburg

Erdbeeren aus Griechenland standen neuerdings auch in 500-g-Schalen zu 2,90 € zur Verfügung. Grapefruits aus Ägypten konnten die Wettbewerbsnachteile gegenüber bevorzugten Iberern nur mittels Vergünstigungen wettmachen. Ein spärlicher Nachschub verteuerte Pak Choi, Radieschen, Kohlrabi, Fenchel und Dill aus Italien. Durch ihre Premiere versetzten griechische Auberginen zu 17,50 € je 5-kg-Karton und 23,- € je 7,5 kg bis dato unangefochtene hochpreisige Offerten aus Spanien mit bis zu 24,- € unter Zugzwang. Zucchini aus Spanien und Marokko war mit 23,- bis 28,- € je 5 kg teuer und generierte kaum noch Zuspruch.

München

Ägyptische Erdbeeren trafen nur verzögert ein, sodass der Handel im Wesentlichen mit griechischen Erzeugnissen beliefert wurde. Das Angebot peruanischer Kulturheidelbeeren wurde kleiner, die Lücke wurde aber problemlos mit marokkanischer Ware ausgefüllt. Neben südafrikanischen Nektarinen standen inzwischen auch erste chilenische Sendungen bereit. Spanische Kaki verteuerten sich im langsam auslaufenden Handel erneut. Knappere Zufuhren an südamerikanischen Limetten führten zu erneut festeren Forderungen. Inländischer Hokkaido wurde bei knapper werdender Verfügbarkeit leicht fester gefordert; ab der zweiten Wochenhälfte war erste peruanische Ware greifbar. Österreichischer Chinakohl ersetzte zunehmend preisgleich die inländischen Artikel. Tageweise war kein inländischer Feldsalat greifbar, die Notierungen stiegen wieder. Das Preisbild von italienischen und spanischen Zucchini und Auberginen verfestigte sich täglich; griechische Auberginen waren tageweise greifbar. Türkische grüne Zucchini kamen dem Kundeninteresse entgegen.

Berlin

Das kalte Winterwetter sorgte für mangelndes Interesse an Erdbeeren aus Ägypten, Marokko und Spanien. Der Warenüberhang konnte nur durch extreme Preissenkungen abgebaut werden, was jedoch auch dann nicht immer gelang. Gute, schmackhafte griechische Ware hingegen konnte gerade so zu 3,- € je 500-g-Schale verkauft werden. Durch die knappen Erntemengen an spanischen Auberginen und den daraus resultierenden extrem hohen Bewertungen disponierten die Händler vermehrt Ware aus Griechenland und der Türkei.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	125	117	119	110	125	98	125	100
Boskoop	Deutschland	75/80	125	118	118	110		110		
Braeburn	Deutschland	lose	122	118	122	116	125	100	125	
Braeburn	Deutschland	75/80		115	133	133	160	115		
Elstar	Deutschland	lose	128	118	118	108	112	98	125	100
Elstar	Deutschland	75/80	130	123	132	135	160	115		
Gala	Deutschland	lose	140	115	115	115	115			
Golden Delicious	Deutschland	lose	135	126	120	108	108			
Golden Delicious	Deutschland	75/80			160	158	158			
Golden Delicious	Deutschland	80/85			162	162	162			
Golden Delicious	Italien	70/75	135	128	127	120		120		
Golden Delicious	Italien	75/80	159	155	158	165	177	125	205	150
Golden Delicious	Italien	80/85	175	174	174	170	179			160
Granny Smith	Frankreich	75/80		207	209	210	200	200	225	
Granny Smith	Frankreich	80/85	185	184	189	186	186			
Granny Smith	Italien	lose	118	133	135	140				140
Granny Smith	Italien	70/75	139	141	141	142		130		150
Granny Smith	Italien	75/80	176	164	168	162	177	135	195	160
Granny Smith	Italien	80/85	180	185	181	179	179			
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		84	85	85		80		100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		90	90	90		90		
Honeycrunch	Deutschland	75/80	300	302	305	310				310
Honeycrunch	Deutschland	80/85	220	210	210	200		200		
Jazz	Frankreich	70/75	265	255	256	255				255
Jazz	Frankreich	75/80	254	256	254	259	257	250	270	260
Jazz	Frankreich	80/85	257	253	256	258	258			
Jazz	Italien	70/75	237	238	238	235				235
Jazz	Italien	75/80	230	216	216	201		186		240
Jonagold	Deutschland	lose	121	115	118	112	115		125	95
Jonagold	Deutschland	70/75	130	120	120	110		110		
Kanzi	Deutschland	75/80	217	218	218	227	227			
Kanzi	Deutschland	80/85	220	214	215	210		204	225	
Kanzi	Italien	70/75	200	225	220	240				240
Kanzi	Italien	75/80	219	233	239	222		210	230	250

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Nikoter	Deutschland	lose	155	147	145	145	145			
Pink Lady	Frankreich	75/80	251	256	256	264	257	254		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	261	264	265	275	257		290	
Pink Lady	Italien	70/75		275	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	235	235	238	240	254	212	258	285
Pinova	Deutschland	lose	135	130	128	122	125	120	121	110
Red Delicious	Italien	lose	108	125	125	115		115		
Red Delicious	Italien	80/85	185	187	190	178	182		171	
Red Jonaprince	Deutschland	lose	100	87	87	86	100	78		
RubINETTE	Deutschland	lose	142	137	136	130	122	130	131	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	127	123	126	123	112	125	130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		133	135	135		135		
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	125	132	133	140				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	145	145	150				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	156	149	149	142		115		160
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			203	200	200			
Topaz	Deutschland	lose	138	134	132	129	130	118	135	100
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	142	127	127	117	143	105		110
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80	155	143	143	130		130		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80		214	221	221	221			
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	178	199	200	221	221			
Birnen										
Abate Fetel	Italien	65/70	253	278	277	299	315	283		
Abate Fetel	Italien	70/75	306	318	318	337	345	312	385	300
Abate Fetel	Italien	75/80	328	343	342	361	370	348	386	320
Abate Fetel	Italien	80/85	337	359	349	366	375	365		340
Conference	Niederlande	lose	155	149	150	135	130	135	153	120
Deveci	Türkei	70/75		292	289	289		289		
Deveci	Türkei	75/80	269	302	296	322		300	335	
Deveci	Türkei	80/85	247	296	285	327	342			300
Santa Maria	Italien	65/70	270	267	280	299		243	338	
Santa Maria	Italien	70/75	265	271	278	297		252	340	275
Santa Maria	Italien	75/80	255	270	278	300				300
Santa Maria	Türkei	65/70	221	263	262	305	300		313	
Santa Maria	Türkei	70/75	247	280	285	318	325	300	338	300
Santa Maria	Türkei	75/80	240	283	284	330	337			320
Williams Christ	Italien	70/75	240	240	240	249		230	260	270
Williams Christ	Italien	75/80	256	257	255	260		250	264	275
Xenia	Niederlande	lose	175	175	175	175		175		
Xenia	Niederlande	75/80	201	208	204	216	210		224	
Xenia	Niederlande	80/85	208	212	206	203	215	187		200
Tafeltrauben										
Crimson Seedless	Namibia	/	456			400		400		
Crimson Seedless	Peru	/	489	454	442	275				275
Red Globe	Peru	/	361	366	352	312	341	316	325	300
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Namibia	/	514	503	512	445	482	389		500
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Peru	/	300	500	417	415	417	415		
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	474	474	482	469	442			500

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/	459	459	452	421	458	363		500
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	416	456	447	404	431	378	393	440
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	436	470	457	416	439	402	405	450
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Brasilien	/		395	417	388			388	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	475	466	480	413	474	378	384	515
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	470	499	469	407	400	389	413	450
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	468	480	478	433	456	400	422	470
Erdbeeren										
/	Ägypten	/	558	586	610	563	664	685		233
/	Griechenland	/	615	648	572	660	750	580		625
/	Italien	/		800	900	461	875			343
/	Spanien	/	596	733	725	515	1.060	720		365
Kiwis										
/	Frankreich	25/27	467	451	476	457	491	441		
/	Frankreich	30/33	370	384	384	375		375		
/	Griechenland	25/27	236	260	261	294	294			
/	Griechenland	30/33	243	242	243	233	230	250	208	240
/	Griechenland	36/39	211	212	209	199		190		220
/	Italien	25/27	319	347	349	364	331	392		330
/	Italien	30/33	292	296	292	290	298	300	268	300
/	Italien	36/39	248	251	248	247		250		240
/	Neuseeland	25/27		518	502	500			500	
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27	478	494	506	587	598	549	605	
/	Italien	30/33	363	416	412	404	480	383		400
Orangen										
Cara-Cara	Spanien	1/2	233	243	225	224	250	211	241	
Cara-Cara	Spanien	3/4	195	217	208	218	243	216		200
Moro	Italien	3/4	221	243	223	238	239	224	250	240
Moro	Italien	5/6	213	224	207	213	234	203	222	175
Moro	Italien	7/8	192	195	186	187	209	193		135
Navel-Sorten	Ägypten	1/2	101		105	109		109		
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	104	103	97	110	110			
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	89	98	94	116				116
Navel-Sorten	Griechenland	1/2	129	132	159	190	190			
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	103	90	103	96	130	92		
Navel-Sorten	Italien	1/2	192	197	193	183	197	180	167	
Navel-Sorten	Italien	3/4	180	183	180	171	180	175	157	
Navel-Sorten	Spanien	1/2	144	142	139	141	146	125	124	200
Navel-Sorten	Spanien	3/4	131	126	123	125	127	110	118	175
Navel-Sorten	Spanien	5/6	123	116	112	112	120	103	110	130
Navel-Sorten	Spanien	7/8	108	109	111	102	110	95		110
Navel-Sorten	Spanien	Netzware	107	118	101	100	100			
Navel-Sorten	Türkei	1/2	145	156	159	166	168	147	171	160
Navel-Sorten	Türkei	3/4	137	151	149	161	161			
Salustiana	Marokko	3/4	120	123	123	140	140			

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Salustiana	Marokko	5/6	120	117	117	120		120		
Salustiana	Spanien	1/2			142	141		141		
Salustiana	Spanien	3/4		130	137	135	143	132		
Salustiana	Spanien	5/6	125	112	118	119	132	112	120	
Sanguinelli	Spanien	5/6	244		193	232	268		208	
Sanguinelli	Spanien	7/8	242		290	270	270			
Tarocco	Italien	1/2		294	268	279	275	223	324	
Tarocco	Italien	3/4	238	251	245	247	270	231		
Tarocco	Italien	5/6	259	200	239	217	219	212		225
Valencia Late	Ägypten	5/6		97	108	118	117		119	
Valencia Late	Ägypten	7/8	114		114	113	113			
Clementinen										
/	Italien	1x	183	187	189	205	205			
/	Italien	1/2	191	195	192	180	180			
/	Italien	3/4	178	165	177	180	180			
/	Spanien	1xx	222	211	220	233		175		240
/	Spanien	1x	198	200	209	224		170		230
/	Spanien	1/2	178	181	192	213		155		220
Mandarinen										
/	Ägypten	1xx				145		145		
/	Ägypten	1x		192	165	145		145		
/	Israel	1xx	282	267	270	285	327	220		322
/	Israel	1x	277	281	283	291	320	210	326	330
/	Israel	1/2	253		313	310				310
/	Italien	1xx	290	293	292	280	325	273		
/	Italien	1x	275	249	269	257			257	
/	Marokko	1xx	174	208	173	245	245			
/	Marokko	1x	184	229	216	216	237	205		260
/	Marokko	1/2			212	211	210	203	218	
/	Peru	1xx		267	260	260				260
/	Peru	1x		233	250	250				250
/	Spanien	1xx	239	216	218	219		214		250
/	Spanien	1x	228	208	213	222	250	204		240
/	Spanien	1/2	212	212	207	212	238	195	218	
/	Türkei	1xx		146	159	155				155
/	Türkei	1x	160	159	170	164		180	171	145
/	Türkei	1/2	165	145	165	148			166	135
Zitronen										
/	Ägypten	3/4	123	139	138	158	147			160
/	Italien	3/4		217	239	239	239			
/	Spanien	5/6	125	150	147	167			167	
/	Spanien	3/4	139	157	158	180	173	161	194	185
/	Türkei	3/4	137	133	145	158	153	159		
Bananen										
Erstmarke	/	/	156	157	155	152	152	153	152	143
Sonstige Marken	/	/	124	123	123	124	119	121	130	122

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Auberginen										
/	Griechenland	/	289	299	293	288		332	255	350
/	Italien	/	324	320	344	374	404	375	362	
/	Spanien	/	373	371	381	393	455	404	373	446
/	Türkei	/	402	379	381	346	387	373	350	315
Blumenkohl*										
/	Frankreich	6er	298	227	260	227	252	190		218
/	Italien	6er	270	218	235	206	226	225	190	204
/	Italien	8er	209	163	168	158	175	200	140	
/	Spanien	6er	259	244	227	210	267		200	
Möhren										
lose	Belgien	/	84	84	82	82	85		80	
lose	Deutschland	/	94	93	94	93	96	85	82	110
lose	Italien	/	94	97	97	100	100		100	
lose	Niederlande	/	88	80	82	78	78			
Bunte Salate*										
/	Frankreich	/	116	103	108	94	100	98	91	
/	Italien	/	101	95	96	85	92	87	81	88
Eissalat*										
/	Spanien	/	113	122	116	105	107	105	110	99
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	109	119	120	128	125	115	138	
/	Italien	/	89	92	91	92	94	113	78	95
Rosenkohl										
/	Belgien	/	216	188	183	159	180		152	
/	Niederlande	/	205	176	183	163	165	152	170	160
Gurken*										
mini	Niederlande	/	453	464	551	545	588	533		
mini	Spanien	/	335	338	342	372	441	365	363	300
mini	Türkei	/	344	304	331	396	275	266	435	375
Schlangengurken	Belgien	300/350	76	81	100	103	103			
Schlangengurken	Belgien	350/400	103	111	118	113	108		116	
Schlangengurken	Belgien	400/500	111	121	129	127	132	106	126	
Schlangengurken	Belgien	500/600	121	106	137	145	147	137		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	61	82	86	91		97	91	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	67	94	99	108			108	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	75	91	108	121			120	140
Schlangengurken	Niederlande	300/350	82	112	106	112	114	105		119
Schlangengurken	Niederlande	350/400	99	113	114	128		111		148
Schlangengurken	Niederlande	400/500	106	125	125	131	150	125		
Schlangengurken	Niederlande	500/600	117	141	142	157	175	153		
Schlangengurken	Spanien	300/350	84	97	96	103	99	98		114
Schlangengurken	Spanien	350/400	97	106	108	112	134	102	101	139

KW 4 / 2026 vom 19.01.26 bis 23.01.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2025	2. KW 2025	3. KW 2026	4. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Spanien	400/500	104	125	125	136	149	120	126	175
Schlangengurken	Spanien	500/600	117	135	141	154	163	151	144	189
<u>Tomaten</u>										
Fleisch	Belgien	/	301	331	329	253	234	220	269	
Fleisch	Marokko	/	175	212	212	199	229	227	150	
Fleisch	Spanien	/	260	266	262	222	238	208	222	
Kirsch	Belgien	/	635	607	545	563	650	461	567	
Kirsch	Italien	/	396	347	361	355	365	362	342	360
Kirsch	Niederlande	/	514	523	552	515	517	492		550
Kirsch	Spanien	/	463	412	415	362	424	451	252	475
Rispen	Belgien	/	223	237	226	217	241		211	190
Rispen	Italien	/	227	221	220	214	290		200	
Rispen	Niederlande	/	254	241	246	222	240	273	244	195
Rispen	Spanien	/	217	235	247	225	240	228	200	250
Rispen	Türkei	/	218	216	220	201	211		201	190
runde	Belgien	/	200	232	242	167	233		150	
runde	Marokko	/	172	173	170	158	156	154	168	150
runde	Spanien	/	195	202	199	195	202	164	208	
runde	Türkei	/	168	178	178	168		150	179	154
<u>Gemüsepaprika</u>										
gelber	Ägypten	/			433	380		380		
gelber	Marokko	/	300	250	440	440	440			
gelber	Spanien	/	350	348	386	418	459	417	413	413
gelber	Türkei	/			387	370			370	
grüner	Belgien	/				220			220	
grüner	Italien	/	300	247		259	259			
grüner	Spanien	/	298	343	335	303	354	225	281	386
grüner	Türkei	/	298	244	254	250	254	250	249	250
roter	Italien	/		247		275	275			
roter	Marokko	/	253	244	294	304	360	285	280	
roter	Spanien	/	300	325	335	341	368	304	334	380
roter	Türkei	/	420	374	388	336	374	348	333	320
<u>Speisezwiebeln</u>										
Gemüsezwiebeln	Polen	/			50	50			50	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	50	62	63	76	79	77	80	70
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		60	66	66	66			
Haushaltsware	Deutschland	/	54	52	52	47	48	41	62	46
Haushaltsware	Niederlande	/	58	59	59	60		65		52
Haushaltsware	Österreich	/	36	47	45	52			52	
<u>Zucchini</u>										
/	Italien	/	220	190	250	416	410		420	400
/	Marokko	/	176	184	239	360	380	358		
/	Spanien	/	241	214	284	453	478	430	459	420
/	Türkei	/	259	300	305	332	362	360	330	320
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 04/2026

Kommentar: Speisefrühspeisekartoffeln waren weiterhin knapp und teuer. Bei den Speiselagerkartoffeln dominierten weiterhin inländische Offerten. Angebot und Nachfrage harmonisierten hinreichend miteinander, wobei sich die Unterbringungsmöglichkeiten aufgrund des winterlichen Wetters durchaus eingeschränkt hatten. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Die im Vergleich zu den Vorjahren sehr niedrigen Preise sind auf die Rekordernte in 2025 zurückzuführen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln					
Zypern	Annabelle	132 / 144	120 / 124	112 / 120	116 / 124
Zypern	Spunta		120 / 120		
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	32 / 40		32 / 36	
Deutschland	Agata				40 / 44
Deutschland	Agria		40 / 44		32 / 40
Deutschland	Allians			32 / 48	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	36 / 44	40 / 48	36 / 56
Deutschland	Belana	32 / 40	36 / 44	32 / 48	
Deutschland	Berber	28 / 40			
Deutschland	Bintje				34 / 40
Deutschland	Cilena	32 / 44	36 / 44		
Deutschland	Colomba		36 / 40		
Deutschland	Goldmarie		36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 40	36 / 44	30 / 52	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Lilly		36 / 44		
Deutschland	Linda			32 / 36	
Deutschland	Marabel		40 / 40		34 / 40
Deutschland	Milva	32 / 44			
Deutschland	Nicola				40 / 48
Deutschland	Sieglinde (Moor)				34 / 40
Frankreich	Agata	87 / 107	104 / 120		76 / 82
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 56
Frankreich	Jazzy				90 / 105

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in der 04. KW in €/ 100 kg

